

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Soziologie 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Basisstudium	5
B.BM.SOZ.110 - Einführung in die Soziologische Theorie	5
78311 V - Einführung in die soziologische Theorie	5
78312 S - Einführung in die soziologische Theorie	5
B.BM.SOZ.210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
B.BM.SOZ.310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78313 V - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78314 S - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78569 V - Soziologie II	7
B.BM.SOZ.410 - Design und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung	7
78315 V - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)	7
78316 TU - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)	8
B.BM.SOZ.420 - Deskriptiv- und inferenzstatistische Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse	8
78317 VU - Methoden der Datenanalyse I (Empirische Methoden II)	8
B.BM.SOZ.510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	8
B.BM.SOZ.610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie	8
Vertiefungsstudium	9
B.VM.SOZ.110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorie	9
B.VM.SOZ - Wahlpflichtbereich I	9
B.VM.SOZ.410 - Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse	9
B.VM.SOZ.420 - Erhebung und Analyse qualitativer Daten	9
78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis	9
B.VM.SOZ - Wahlpflichtbereich II	9
B.VM.SOZ.210 - Soziologische Theorie: Geschlecht und Gesellschaft	9
78330 S - Arbeit und Geschlecht: geschlechtersoziologische Perspektiven auf ein komplexes Wechselverhältnis	9
78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive	10
78638 S - Frauenkörper und weibliches Selbsterleben- Feministische Debatten um Freiheit und Unterwerfung	10
78639 S - Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik	10
78644 S - Was ist Kritik?	11
B.VM.SOZ.310 - Organization Studies	11
78324 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung	11
78386 S - Digitale Verwaltung	12
B.VM.SOZ.410 - Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse	12
B.VM.SOZ.510 - Sozialstrukturen im Vergleich	12
78326 S - Mobilität und Immobilität als Facetten sozialer Ungleichheit	12
B.VM.SOZ.610 - Soziologische Theorie: Politische Soziologie	13
78327 S - Soziale Schließung und demokratische Gesellschaften: Der Kampf um Ressourcen und Rechte	13
78328 S - Einführung in die Soziologie der Staatsbürgerschaft	13
78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze	13

B.VM.SOZ.710 - Soziologische Theorie: Soziale Strukturen und soziale Prozesse	14
78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen	14
78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze	14
78710 S - Wissenschaftssoziologie aus wissenssoziologischer Perspektive	14
B.VM.SOZ.810 - EU Gender Studies	15
78333 S - Queering Space. Kritische und (queer-)feministische Raumtheorien	15
78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive	15
B.VM.SOZ.420 - Erhebung und Analyse qualitativer Daten	16
78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis	16
Abschlussmodule.....	16
B.KO.SOZ.110 - Kolloquium zur Vorbereitung der Bachelorarbeit	16
75981 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	16
78336 KL - Kolloquium zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten	16
Schlüsselkompetenzen.....	17
SK-W - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (fachintegrativ)	17
78334 S - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für SoziologInnen	17
SK-P - Berufspraktikum (fachintegrativ)	17
Glossar	18

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Basisstudium

B.BM.SOZ.110 - Einführung in die Soziologische Theorie

78311 V - Einführung in die soziologische Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H05	14.10.2019	Hannah Wolf

Kommentar

Die Vorlesung diskutiert zunächst grundlegende Fragen der Soziologie als Wissenschaft. Im Anschluss daran bietet sie eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze der Klassiker der Disziplin. Behandelt werden theoretische Zugänge von Alexis de Tocqueville, Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel und der amerikanische Pragmatismus.

Hinweis : Das Modul "Einführung in die soziologische Theorie" umfasst obligatorisch Vorlesung und Seminar.

Literatur

Zu den begleitenden Proseminaren stellen wir Ihnen einen Reader zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Zusätzliche Literaturempfehlungen in den Seminaren bzw. über moodle.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einem unbenoteten Kurztest abgeschlossen, in dem die wichtigsten Inhalte kurz abgefragt werden. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1001 - Vorlesung (unbenotet)
---	------------------------------

78312 S - Einführung in die soziologische Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S28	15.10.2019	Hannah Wolf
2	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	16.10.2019	Magdalena Otto
3	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	15.10.2019	Felix Lang
4	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	17.10.2019	Alexander Lenk
5	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S28	17.10.2019	Alexander Lenk
6	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Felix Lang
7	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S24	22.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Proseminar wird begleitend zur Vorlesung angeboten und dient dem vertiefenden Verständnis der Vorlesung, der Auseinandersetzung mit der Literatur und der Diskussion der theoretischen Ansätze und Inhalte.

Um das Modul "Einführung in die soziologische Theorie" abzuschließen, müssen sowohl Vorlesung als auch Begleitseminar erfolgreich absolviert werden.

Leistungsnachweis

Im Laufe des Semesters: ein Gruppenreferat und zwei Exzerpte (unbenotet).

Als Modulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 Seiten, benotet).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1002 - Proseminar (unbenotet)

B.BM.SOZ.210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.BM.SOZ.310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie **78313 V - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H04	16.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Ziel der Vorlesung ist es, Ihnen einen grundsätzlichen Einblick in die Bedeutung und Funktionsweise von Organisationen in der modernen Gesellschaft zu geben.

Dazu gehört: ein Einblick in die wichtigsten Theorien der Organisationssoziologie, ein Verständnis für zentrale Probleme des Handelns in Organisationen und ein Instrumentarium zur Erklärung sonderbarer Ereignisse in und um Organisationen.

Zentrale Fragen sind: Was sind Organisationen? Welche Bedeutung haben sie für die moderne Gesellschaft? Worin unterscheiden sich Unternehmen, Verwaltungen, Schulen, Vereine und Parteien? Warum tun wir in Organisationen (Schulen, Universitäten, Unternehmen, Parteien) Dinge, die wir sonst nie tun würden? Wie kommt es zu den unzähligen Skandalen rund um Organisationen (Korruption, Fleischskandale, Umweltskandale ...)? Und ist das Handeln in Organisationen manchmal trotzdem rationaler als außerhalb dieser?

Zentrale Begriffe, die in der Vorlesung und dem dazugehörigen Seminar behandelt werden: Organisation, Gesellschaft, Gruppe, Netzwerk, Interaktion, Position, Rolle, Herrschaft, Macht, Hierarchie, Funktion, Formalität, Informalität, brauchbare Illegalität, Fassaden, Legitimität, Standardisierung.

Hinweis: Das Modul "Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie" umfasst obligatorisch Vorlesung und Seminar.

Literatur

Zu den begleitenden Proseminaren stellen wir Ihnen einen Reader zum selbstkostenpreis zur Verfügung. Zusätzlich erhalten Sie weitere Literaturempfehlungen, die Ihnen über moodle bereitgestellt werden.

Leistungsnachweis

Am Ende der Vorlesungsreihe sollen Sie einen Test zu den zentralen Inhalten der Vorlesung bestehen. Dies ist (neben den Aufgaben in den Proseminaren) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung (unbenotet)

 78314 S - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Judith Muster
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S14	15.10.2019	Ray Trautwein, Izem Günyaktı
3	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	14.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt
4	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S28	14.10.2019	Jana Hunnius
5	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S18	14.10.2019	Max Oliver Schmidt
6	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	16.10.2019	Dr. Claudia Schneider
7	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H02	21.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Das Proseminar wird begleitend zur Vorlesung angeboten. Wir lesen und diskutieren zentrale Texte der Organisationssoziologie, vertiefen den Inhalt der Vorlesung und verknüpfen beides mit aktuellen Beispielen aus Unternehmen, Verwaltungen, Parteien usw. Ziel ist es, dass Sie alltägliche Probleme in Organisationen besser verstehen und über Wege nachdenken, wie mit diesen umgegangen werden kann.

Literatur

Wir stellen Ihnen einen Reader zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Leistungsnachweis

Während des Seminars sollen Sie 8 Aufgaben bearbeiten und auf moodle hochladen. Am Ende des Seminars schreiben Sie ein Exposé. Genauere Informationen erhalten Sie in der Vorlesung und den Seminaren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1022 - Proseminar (unbenotet)

78569 V - Soziologie II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung (unbenotet)

B.BM.SOZ.410 - Design und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung

78315 V - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.H03	17.10.2019	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Die Sozialwissenschaften (Soziologie, Politik und Verwaltungswissenschaft und VWL) sind wie die meisten Wissenschaften in ihrem Kern empirische Wissenschaften. Ziel von empirischen Wissenschaften ist die Gültigkeit von allgemeingültigen Aussagen an Hand von "Beobachtungen" (Daten) in der "realen Welt" zu belegen. Der "Beweis" für die Gültigkeit einer Aussage ist aber immer nur so gut, wie die Daten, die zu ihrem Beweis hinzugezogen werden. Damit kommt dem Problem der Gültigkeit von Daten ein besonderer Stellenwert zu.

In der Vorlesung werden grundlegende Regeln und Methoden zur sozialwissenschaftlichen Datenerhebung erläutert. Was zeichnet eine "gute" Messung im Allgemeinen aus, wie kann die Qualität von Messungen verbessert werden? Wie müssen die Untersuchungseinheiten ausgewählt werden um theoretische Aussagen belegen zu können? Welche Techniken stehen den Sozialwissenschaftlern zur Datenerhebung zu Verfügung und worauf haben Sozialwissenschaftler bei der Anwendung dieser Themen zu achten?

Voraussetzung

Keine. Es wird empfohlen die Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung "Datenanalyse I" zu belegen.

Literatur

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9 Auflage. München und Wien: Oldenbourg

Leistungsnachweis

Zum bestehen der Vorlesung: Moodle-Tests

Zum Abschluss des Moduls: Klausur der Lehrveranstaltung "Datenanalyse 1" bzw. "Methoden 1b"

Bemerkung

Für das in älteren Studienordnungen aufgeführte notwendige Begleitseminar können ausgewählte Seminare im Modul "Angewandte empirische Sozialforschung" belegt werden.

Zielgruppe

Studierende der Soziologie und der politikwissenschaftlichen Studiengänge.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung (unbenotet)

78316 TU - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Das Tutorium dient zur Unterstützung der Teilnehmer bei der Durchführung der Moodle-Test. Das Format des Tutoriums wird in der Vorlesung erläutert.

Voraussetzung

Teilnahme an der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung"

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Proseminar/Tutorium (unbenotet)

B.BM.SOZ.420 - Deskriptiv- und inferenzstatistische Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse**78317 VU - Methoden der Datenanalyse I (Empirische Methoden II)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	VU	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H05	14.10.2019	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class
1	VU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H04	15.10.2019	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class
1	VU	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	3.06.H05	31.01.2020	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class

Kommentar

Trotz verschiedentlich geäußerter negativer Einschätzungen – „lies, damned lies, statistics“ – ist die Bedeutung der Statistik in Wissenschaft und Politik geradezu überwältigend. Zumindest für die Sozialwissenschaften gilt: fundierte Aussagen über empirische Realitäten lassen sich (fast) nur mit Hilfe von Statistik treffen. Notwendige Voraussetzung hierfür sind grundlegende Kenntnisse statistischer Konzepte und Verfahren. Diese sollen in dieser Vorlesung gelegt werden. Der erste Teil des Kurses behandelt statistische Verfahren zur Beschreibung und zum Vergleich von beobachteten Merkmalen. Behandelt werden tabellarische, graphische und maßzahlen-basierte Verfahren. Danach wird verdeutlicht, dass die hierbei gefundenen Eigenschaften der Verteilungen zum Teil das Ergebnis eines Zufallsprozesses sein könnten. Es stellt sich daher die Frage, ob die beobachteten Eigenschaften ein Zufallsprodukt darstellen, oder ob sie das Ergebnis eines interessanten sozialen Prozesses sind. Die Antwort auf solche Fragen ist Gegenstand der Inferenzstatistik, die im zweiten Teil der Vorlesung behandelt wird. Die Vorlesung legt Wert auf das Erlernen der statistischen Formelsprache. Durch Anwendung der statistischen Methoden auf inhaltliche Fragestellungen soll das intuitive Verständnis der gelernten Verfahren gestärkt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung/Proseminar/Tutorium (unbenotet)

B.BM.SOZ.510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.BM.SOZ.610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Vertiefungsstudium

B.VM.SOZ.110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.VM.SOZ - Wahlpflichtbereich I

B.VM.SOZ.410 - Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.VM.SOZ.420 - Erhebung und Analyse qualitativer Daten

78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Dr. Jutta Lütten-Gödecke
Kommentar							
Die TeilnehmerInnen dieses praxisorientierten Seminars können an einer eigenständig entwickelten Fragestellung, vorzugsweise aus dem Bereich der Geschlechtersoziologie – beispielsweise zu den Themen <i>Bildung/Arbeit/Geschlechtsidentität</i> –, die im Seminar erarbeiteten Schritte der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse selbstständig durchführen und sich auf diese Weise mit zentralen Konzepten qualitativen Arbeitens vertraut machen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Bereitschaft zur selbständigen Aneignung methodischen Wissens und zur Umsetzung der Kenntnisse bei der praktischen Arbeit.							
Literatur							
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1101 - Seminar (unbenotet)						

B.VM.SOZ - Wahlpflichtbereich II

B.VM.SOZ.210 - Soziologische Theorie: Geschlecht und Gesellschaft

78330 S - Arbeit und Geschlecht: geschlechtersoziologische Perspektiven auf ein komplexes Wechselverhältnis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S24	14.10.2019	Dr. Käthe von Bose
Kommentar							
Equal Pay Day, Female Future Force, Female Founders – solche Stichworte verweisen auf aktuelle Debatten und Initiativen rund um das Thema Arbeit und Geschlecht: Frauen verdienen im Durchschnitt immer noch weniger als Männer, verrichten mehr unbezahlte (Familien-)Arbeit und sind sehr viel seltener in Führungspositionen anzutreffen. Aus geschlechtersoziologischer Perspektive geht es darüber hinaus auch um Fragen nach Migration, Klasse, Gesundheit und Sexualität, die im Wechselverhältnis mit Geschlecht stehen.							
Auf Basis geschlechtersoziologischer Grundlagen werden zentrale Aspekte von Arbeit als Forschungsfeld der Geschlechterforschung erkundet. Dabei wird deutlich, dass Arbeit nicht nur meist vergeschlechtlicht und heteronormativ geprägt ist, sondern auch ein Feld darstellt, in dem an Geschlechtervorstellungen, -praktiken und -verkörperungen selbst gearbeitet wird.							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (unbenotet)

78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	25.10.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S24	06.12.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S27	17.01.2020	Dr. Käthe von Bose

Kommentar

Das Motto „Do It Yourself“ (DIY) findet derzeit in vielen Bereichen ein Revival: von textilen Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Sticken und selbstgemachter Mode über das Gärtnern, Schreinern bis hin zum Programmieren und zur selbstgemachten digitalen Selbstvermarktung – Selbermachen ist im Trend. Viele dieser neuen oder reaktivierten alten Techniken stehen unter dem Stichwort der Nachhaltigkeit, sind aber nicht weniger in Logiken des Konsums eingebettet.

In dem Seminar soll dieser Trend aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive auf Mechanismen sozialer Ungleichheit und Geschlecht(erhältnisse) befragt und kontextualisiert werden: Wie sind heutige DIY-Praktiken beispielsweise vor dem Hintergrund traditionell feminisierter Handarbeiten zu verstehen? Wie ist diese „maker culture“ in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verwoben und welche Ambivalenzen finden sich in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (unbenotet)

78638 S - Frauenkörper und weibliches Selbsterleben- Feministische Debatten um Freiheit und Unterwerfung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S14	18.10.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	15.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S23	16.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	29.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	30.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	13.12.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	3.06.S14	14.12.2019	Olga Kedenburg

Kommentar

Feministische Theorie und politische Praxis haben seit den Anfängen der Bewegung auch die körperliche Selbstbestimmung von Frauen zum Ziel. Besonders für die sogenannte ‚zweite Welle‘ des Feminismus ab den späten 1960er Jahren war die Kritik an Körper- und Schönheitsnormen und an der Objektivierung der Frau zentral. Ab den 1990er Jahren wurden zunehmend feministische Positionen populär, nach denen die Gestaltung des Äußeren Ausdruck der Individualität von Frauen ist und für die sich eine selbstbewusste und reflektierte Weiblichkeit nicht mit feministischen Haltungen widerspricht.

Diese feministischen Debatten um Weiblichkeit und Schönheit sollen im Seminar nachvollzogen und daraufhin untersucht werden, welche Konzepte von Befreiung den verschiedenen Positionen zugrunde liegen. Als mögliche Perspektive auf die Widersprüche im Kampf um Selbstbestimmung soll die Gouvernementalität nach Foucault erarbeitet werden, nach der die Machtwirkung auf Subjekte und die Freiheit der Subjekte als ein gemeinsames Prinzip gedacht werden. Diese Sichtweise ermöglicht es, verschiedene Phänomene in ihrer Abhängigkeit von Machtbeziehungen zu analysieren und gleichzeitig die Entscheidungsfähigkeit Einzelner einzubeziehen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (unbenotet)

78639 S - Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S13	24.10.2019	Agnes Böhmelt
1	S	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S21	10.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S21	11.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	24.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	25.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Do	14:00 - 18:00	Einzel	3.06.S13	06.02.2020	Agnes Böhmelt

Kommentar

Intersektionalität gilt seit geraumer Zeit als zentrales Element (auch) der Forschung zu Geschlechterverhältnissen; Diversität/ Diversity scheint außerdem in aller Munde, fast schon ein Modewort. Was hat es damit auf sich? Intersektionalität handelt von vielfältigen Verschränkungen gesellschaftlicher Machtverhältnisse und multiplen Differenzen. Ausgegangen wird davon, dass sexualisierte/gegenderte und rassifizierte Positionen, Klasse/Schicht/sozialer Status sowie auch Befähigung, Alter oder religiöse Zugehörigkeit bzw. -ordnung ... verzahnt, ja inhärent plural verfasst sind und dieser Komplexität angemessen analysiert werden müssen. Diversity-Konzepte bemühen sich darum, solche Ansätze beispielsweise in Antidiskriminierungsarbeit und Gleichstellungspolitik praktisch zu implementieren. Während längst von einem "Paradigma der Geschlechterforschung" (Katharina Walgenbach) die Rede ist, wird andererseits eine Depolitisierung von Intersektionalität angesichts ihrer zunehmenden akademischen Institutionalisierung beklagt und Diversity dafür kritisiert, in neoliberaler Marktförmigkeit aufzugehen. Gefragt werden muss außerdem danach, ob auch intersektionale bzw. interdependente Kategorien in rasternden identitären Festlegungen erstarren. Das Seminar möchte Intersektionalität und Diversity historisch nachvollziehen, kritisch befragen und alternative Ansätze aufzeigen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (unbenotet)

78644 S - Was ist Kritik?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Agnes Böhmelt

Zeit: Dienstags 16-18 Uhr Raum: 3.06.S24

Kommentar

In dem Seminar werden grundlegende Texte Michel Foucaults diskutiert und an aktuelle geschlechterkritische Debatten angeschlossen.

Bemerkung

Das Seminar findet wöchentlich **dienstags 16-18 Uhr c.t.** im Raum **3.06.S24** statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Seminar (unbenotet)

B.VM.SOZ.310 - Organization Studies**78324 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S24	16.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Neue Formen des Organisierens finden sich in vielen Bereichen und in politisch sehr weit voneinander entfernten Milieus. So haben wir einerseits Unternehmen, die sich zu Netzwerken zusammenschließen, oder Arbeit über Online-Plattformen anbieten. In den Gewerkschaften gibt es wiederum eine Organizing-Debatte, wo nach neuen Möglichkeiten der Aktivierung der Beschäftigten für die eigenen Belange gesucht wird. Zugleich organisieren sich europaweit Schülerinnen und Schüler mit „Friday for future“ zu Demonstrationen, die nicht vorrangig von Parteien oder Gewerkschaften getragen werden. Neue Formen des Organisierens finden sich aber auch in der rechten Szene rund um Pegida. Nicht zuletzt beobachten wir terroristische Gruppen, Netzwerke, aber auch Einzeltäter, die sich radikalen Bewegungen zugehörig fühlen.

Um diese Formen des Organisierens besser zu verstehen, werden wir uns ein Instrumentarium mit zentralen Begriffen und Theorien der Organisationssoziologie erarbeiten, die geeignet sind, diese Phänomene zu erklären. Wir können uns dann die verschiedenen Formen des Organisierens, der Netzwerke, Gemeinschaften und Bewegungen ansehen und prüfen, welche Begriffe geeignet sind, die Phänomene besser zu verstehen.

Literatur

Die Pflicht-Literatur wird Ihnen über moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Seminar (unbenotet)

78386 S - Digitale Verwaltung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S22	15.10.2019	Moritz Heuberger
Literatur							
Zur Einführung: Dunleavy, Patrick, Helen Margetts, Simon Bastow, und Jane Tinkler. 2006. New Public Management Is Dead—Long Live Digital-Era Governance. <i>Journal of Public Administration Research and Theory</i> 16(3):467–494. Wirtz, Bernd W., und Peter Daiser. 2016. A meta-analysis of empirical e-government research and its future research implications. <i>International Review of Administrative Sciences</i> 84(1). Darüberhinaus findet sich die vollständige Seminar-Lektüre online auf Moodle. Hinweis: Die gesamte Lektüre ist auf Englisch.							
Leistungsnachweis							
Aktive Teilnahme an Diskussionen, Referat (15min) oder Essay (4 Seiten) sowie eine Hausarbeit mit einem Umfang von maximal 12 Seiten (Abgabe bis zum 09. März 2020).							
Lerninhalte							
In diesem Vertiefungskurs für Bachelor-Studierende steht das Thema der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung im Mittelpunkt. Dabei soll ein grundsätzliches Verständnis der Digitalisierung, der angewandten Technologien aber auch über Aufbau und Abläufe in der öffentlichen Verwaltung erlangt werden. Der Kurs konzentriert sich auf die aktuelle Debatte und den aktuellen Stand der internationalen und nationalen empirischen Forschung. Faktoren für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte werden dabei ebenso behandelt wie Möglichkeiten und Risiken, welche sich aus der Nutzung digitaler Technologien ergeben. Ziel des Kurses ist ein tieferes Verständnis der Thematik, Transfer von technischen Problemstellungen in den Bereich der Verwaltungswissenschaft und das eigenständige Bearbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung am Ende des Kurses.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1131 - Seminar (unbenotet)						

B.VM.SOZ.410 - Grundlegende multivariate Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.VM.SOZ.510 - Sozialstrukturen im Vergleich

78326 S - Mobilität und Immobilität als Facetten sozialer Ungleichheit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S26	14.10.2019	Lena Seewann
Kommentar							
Das Seminar behandelt die Mobilität von Ideen, Gütern und Menschen unter dem Gesichtspunkt der sozialen Ungleichheit. Anhand des Standardwerks „Mobilities“ von John Urry und aktuellen Studien wird Mobilität als soziologisches Phänomen in den Blick genommen. Inwieweit kann Mobilität oder Immobilität soziale Ungleichheit befördern?							

Voraussetzung

Das Seminar wird in deutscher Sprache geführt, behandelt aber zum großen Teil englische Texte. Gute Englischkenntnisse sind werden für einen Besuch empfohlen.

****Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt.**

****Erscheinen in der ersten Lehrveranstaltungseinheit ist für eine Zulassung unbedingt notwendig.**

Literatur

- John Urry (2007): Mobilities. Cambridge: Polity Press
- Steffen Mau, Fabian Gölzau, Lena Laube, Natascha Zaun (2015): The Global Mobility Divide: How Visa Policies Have Evolved over Time. Journal of Ethnic and Migration Studies, 41:8, 1192-1213
- Jens S. Dangschat, Astrid Segert (2011): Nachhaltige Alltagsmobilität – soziale Ungleichheit und Milieus. Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 36(2), S. 55-73.
- Fabian Kratz (2012): Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die internationale Mobilität und den Stellensuchradius von Studierenden und Hochschulabsolventen. Soziale Welt, 63(1), S. 45-64.
- Ariadne Sondermann, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Olaf Behrend (2007): „Willst du deine Freunde, oder willst du Geld verdienen?“ Räumliche Mobilität in den Deutungen von Arbeitsvermittlern und Arbeitslosen. Sozialer Fortschritt, 56(7/8), S. 173-180.

Leistungsnachweis

Vor jeder Einheit werden Fragen zum Lesetext auf Moodle gestellt. Die Ausarbeitung von 75% der Lesefragen ist notwendig, um das Seminar abschließen zu können.

Grundlage für die Benotung ist ein Gruppenreferat bei dem die TeilnehmerInnen ein 1-seitiges Handout, sowie ein aktuelles Beispiel zum Lesetext mitbringen, dass Gegenstand einer soziologischen Untersuchung sein könnte. In einer Hausarbeit (10 Seiten) wird der Bezug zwischen Theorie und Beispiel bis Semesterende nochmal verschriftlicht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Seminar (unbenotet)

B.VM.SOZ.610 - Soziologische Theorie: Politische Soziologie **78327 S - Soziale Schließung und demokratische Gesellschaften: Der Kampf um Ressourcen und Rechte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Max Oliver Schmidt

Literatur

Die Literatur wird Ihnen über moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Seminar (unbenotet)

78328 S - Einführung in die Soziologie der Staatsbürgerschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

DAS SEMINAR FINDET NICHT STATT!!!

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Seminar (unbenotet)

 78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	17.10.2019	PD Dr. Gregor Fitz
1	S	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	01.11.2019	PD Dr. Gregor Fitz

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Seminar (unbenotet)

B.VM.SOZ.710 - Soziologische Theorie: Soziale Strukturen und soziale Prozesse **78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar**Der Kurs beginnt am 22.10.2019.**

Zur digitalen Transformation der Gesellschaft im 21. Jahrhundert gibt es bislang relativ wenig soziologische Forschung und wenige etablierte Lehrveranstaltungsformate. Bestehende Studien befassen sich u.a. mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsbedingungen und Entlohnung, untersuchen neue Tendenzen der Prekarisierung in der „Gig Economy“ oder analysieren den Wandel der Berufsstruktur, die sich durch das Entstehen neuer Berufe in der digitalen Ökonomie vollzieht (Forenmanager, Krypto-Schürfer, Daytrader, Influencer etc.). Diese und andere Themen sollen in diesem Seminar aufgegriffen werden, in dem es vor allem darum gehen soll, welche Konsequenzen die Digitalisierung für die Strukturen und Mechanismen sozialer Ungleichheiten hat.

Literatur

- Head, Simon: The New Ruthless Economy, Oxford University Press, 2005
- Mossberger, Karen; Tolbert, Caroline J.; Franko, William: Digital Cities. The Internet and the Geography of Opportunity, Oxford University Press, 2013
- Graham, Mark; Dutton, William H. (Hrsg.): Society and the Internet, Oxford University Press, 2014
- Dijk, José van; Poell, Thomas; Waal, Martijn de: The Platform Society. Public Values in a Connective World, Oxford University Press, 2018
- Lane, Jeffrey: The Digital Street, Oxford University Press, 2019
- Steffen Mau: Das metrische Wir - Über die Quantifizierung des Sozialen. Berlin: Suhrkamp, 2017
- Armin Nassehi: Theorie der digitalen Gesellschaft, München: Beck, 2019

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen von Essays erworben werden (3 Essays=1 HA); dazu: aktive Teilnahme an inhaltlichen Diskussionen und das Erstellen von 1 Exzerpt zu einer Sekundärquelle

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an zwei Themen: Digitalisierung / soziale Ungleichheit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1161 - Seminar (unbenotet)

 78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	17.10.2019	PD Dr. Gregor Fitzi
1	S	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	01.11.2019	PD Dr. Gregor Fitzi

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1161 - Seminar (unbenotet)

 78710 S - Wissenschaftssoziologie aus wissenschaftssoziologischer Perspektive

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S26	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar bietet eine Einführung in die soziologische Wissenschaftsforschung. In den ersten Sitzungen beschäftigen wir uns mit den kontroversen Konzeptionen der Wissenssoziologie bei Durkheim, Mannheim, Fleck und Merton sowie der Idee wissenschaftlicher Paradigmen (Kuhn) und des ‚strong program‘ (Bloor), denn diese basalen Konzeptionen dienen den im weiteren Verlauf vorgestellten system-, feld-, diskurs- und actor-network-theoretischen Arbeiten immer wieder als kritischer Bezugspunkt. Außerdem werden anhand zentraler Texte der Wissenschaftsforschung Befunde zu den Themenbereichen Ausdifferenzierung und Autonomie der Wissenschaft, Ungleichheit in und Geschlecht der Wissenschaft, Wirklichkeitskonstruktion in Laboren sowie Evaluation und Stratifikation im akademischen Kapitalismus diskutiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1161 - Seminar (unbenotet)

B.VM.SOZ.810 - EU Gender Studies**78333 S - Queering Space. Kritische und (queer-)feministische Raumtheorien**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Do	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S28	24.10.2019	Esther Mader
1	BL	Sa	10:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	09.11.2019	Esther Mader
1	BL	So	10:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	10.11.2019	Esther Mader

Kommentar

Jegliche soziale Interaktion findet in Räumen statt, ob virtuell oder real/analog. Aber was ist Raum? Wie werden Räume hergestellt? Warum fühlen wir uns in manchen Räumen zu Hause, in manchen fehl am Platze und/oder klein? Wer macht Raum und wer hat Macht in und über Raum? Wer wird in welche Räume wo ein- oder ausgeschlossen? Wer oder was bestimmt darüber? Sind Ein- und Zutrittsbeschränkungen von Räumen veränderbar und was hat das mit mir zu tun?

Das Seminar führt in verschiedene kritische, feministische und queere Raumtheorien und -konzepte ein, die Raum nicht als neutralen Ort verstehen, sondern dessen Konstitution und Wirkung betrachten. Einerseits erarbeiten wir uns, wie verschiedene Theorien den sozialen und physischen Raum und deren Beziehung zueinander fassen. Andererseits fragen wir nach der Bedeutung von Raum und Raumproduktion für die Lebenssituation von Marginalisierten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1171 - Seminar (unbenotet)

78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	25.10.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S24	06.12.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S27	17.01.2020	Dr. Käthe von Bose

Kommentar

Das Motto „Do It Yourself“ (DIY) findet derzeit in vielen Bereichen ein Revival: von textilen Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Sticken und selbstgemachter Mode über das Gärtnern, Schreiner bis hin zum Programmieren und zur selbstgemachten digitalen Selbstvermarktung – Selberrichten ist im Trend. Viele dieser neuen oder reaktivierten alten Techniken stehen unter dem Stichwort der Nachhaltigkeit, sind aber nicht weniger in Logiken des Konsums eingebettet.

In dem Seminar soll dieser Trend aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive auf Mechanismen sozialer Ungleichheit und Geschlecht(er)verhältnisse befragt und kontextualisiert werden: Wie sind heutige DIY-Praktiken beispielsweise vor dem Hintergrund traditionell feminisierter Handarbeiten zu verstehen? Wie ist diese „maker culture“ in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verwoben und welche Ambivalenzen finden sich in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1171 - Seminar (unbenotet)

B.VM.SOZ.420 - Erhebung und Analyse qualitativer Daten **78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Dr. Jutta Lütten-Gödecke

Kommentar

Die TeilnehmerInnen dieses praxisorientierten Seminars können an einer eigenständig entwickelten Fragestellung, vorzugsweise aus dem Bereich der Geschlechtersoziologie – beispielsweise zu den Themen *Bildung/Arbeit/ Geschlechtsidentität* –, die im Seminar erarbeiteten Schritte der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse selbstständig durchführen und sich auf diese Weise mit zentralen Konzepten qualitativen Arbeitens vertraut machen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Bereitschaft zur selbstständigen Aneignung methodischen Wissens und zur Umsetzung der Kenntnisse bei der praktischen Arbeit.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1101 - Seminar (unbenotet)

Abschlussmodule

B.KO.SOZ.110 - Kolloquium zur Vorbereitung der Bachelorarbeit **75981 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	18.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

Bemerkung

Auch für Masterstudierende!

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1181 - Kolloquium (unbenotet)

 78336 KL - Kolloquium zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Prof. Dr. Ulrich Kohler
2	KL	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.0.38	14.10.2019	Dr. Kätke von Bose
3	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S27	16.10.2019	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Das Kolloquium von Prof. Kohler findet in Raum 3.01.121 statt.

Achtung Terminänderung: Kolloquium von Prof. Verwiebe findet mittwochs, 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.06. S27 statt, Beginn ist am 23.10.2019.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1181 - Kolloquium (unbenotet)

Schlüsselkompetenzen

SK-W - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (fachintegrativ)**78334 S - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für SoziologInnen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Jakob Gustavs
2	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	15.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Sabrina Arneth
3	S	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	16.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Merle Wurps
4	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S19	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Jan Paul Möller

Kommentar

nur für BA-Soziologie-Erstfachstudierende (Pflichtveranstaltung)

Die Veranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für Soziolog_innen (inkl. Selbstreflexion und Planung)“ besteht aus einer viertägigen Orientierungswoche und einem semesterbegleitenden Seminar (2SWS). Die Orientierungswoche hat zum Ziel, die Lust auf das Studium der Soziologie an der Universität Potsdam zu wecken und den Einstieg in den neuen Studienalltag zu erleichtern. Sie lernen die Universität Potsdam, Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen und Ihr Fach näher kennen. Die Orientierungswoche besitzt zwei thematische Schwerpunkte. Erstens werden Grundkenntnisse im Bereich der Studienorganisation vermittelt, sodass Sie Ihr erstes Semester ebenso wie den Verlauf Ihres Studiums kompetent planen können. In der Orientierungswoche vermitteln wir Ihnen das hierfür notwendige Wissen über Studienordnung, Zeit- und Ressourcenmanagement, Mitgestaltungsmöglichkeiten im universitären Alltag und die vielfältigen Unterstützungsangebote der Universität. Zweitens erwerben Sie fachspezifische Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, sodass Sie im Wintersemester gut gerüstet in die ersten Veranstaltungen und das Studium der Soziologie starten. Diese erste Einführung umfasst das Erlernen und Einüben von Kreativitätstechniken, Techniken des Lesens und Exzerprierens, Recherchierens und Referierens. Die Orientierungswoche legt so den Grundstock für das im Wintersemester anschließende Seminar „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“. Im Mittelpunkt stehen dann das Anfertigen schriftlicher Arbeiten, die Vertiefung der erlernten Techniken und ein Ausbau der Kompetenzen einer reflektierten Studienplanung. Die Orientierungswoche und das semesterbegleitende Seminar werden fachintegrativ angeboten und sind für Studierende des BAs Erstfach-Soziologie obligatorisch. Orientierungswoche und Seminar und umfassen die Teilmodule 1 (Selbstreflexion und Planung) und 2 (Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) von Studiumplus. Mit dem erfolgreichen Besuch der beiden Veranstaltungen, die mit einer Prüfung am Ende des semesterbegleitenden Seminars abgeschlossen werden, haben Sie 6 Leistungspunkte im Bereich Schlüsselqualifikationen des BA Soziologie erworben.

Tutor*innen

Montag: Jakob Gustavs

Dienstag: Tashina Schulz

Mittwoch: Clara Kindermann

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1201 - Proseminar/Tutorium (unbenotet)

SK-P - Berufspraktikum (fachintegrativ)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

